

worein allerhand Medicin, Balsam, Del, Liqueurs u. d. g. ganz bequem geleet werden können.

Ein und andere sind vor einiger Zeit auf den Gedanken verfallen, es müsse die in dem Electriscir-Kugeln eingeschlossene Medicin durch das öftere Herumwenden ihre Kräfte verbreiten, und auf die Herumstehende Personen wirken können.

Diese Gattung von Kugeln nun ist für jene Liebhaber, welche sich die Mühe geben wollen zu untersuchen, ob diese Meynung gegründet sey, sehr dienlich.

Von Geometrischen Instrumenten.

Graphometres oder Astrolabia von verschiedener Gattung.

Sonnenquadranten.

Storchenschnäbel um Kupferstiche zu copiren, sie aus dem Kleinen in das Große, und aus dem Großen in das Kleine, ohne sonderlich große Mühe zu bringen.

Mathematische Bestecke, so sehr accurat gemacht sind.

Cirkel um eine elliptische Figur oder Oval-Linie zu ziehen.

Allerhand andere geometrische Instrumente.

Globos terrestres und coelestes, groß und klein.

Eine besondere Gattung von Wasserwaagen, um die Verschiedenheit der Höhen gewisser Dexter desto leichter zu finden.

Compas, welcher geometrisch eingetheilt, und bey dem Feldmessen gut zu gebrauchen ist.

Allerhand künstliche Magnete, welche viel stärker, als die natürlichen, auch, bey allen Experimenten von der Art, wohl zu gebrauchen sind.

Verschiedene hi:her gehörige Instrumente.

Mathematische Schreibtafel.

Bestehend in den nöthigsten geometrischen Instrumenten, als 2. Zirkeln, einem Maasstab, Reißfeder, und andern, Federmeser und kleiner Scheere; Brieftaschen und einigen Blättern vom besten Pergament; und welche dabey so klein ist, daß man sie bequem in der Tasche tragen kan.

Glasschmelztischel.

Es ist dieses Tischgen ganz klein, mit einem
Blase

Blasbalg unter dem Tischblatte, und dem übrigen zum
Glaserschmelzen nöthigen Werkzeug versehen.

Astronomische Perpendicul-Uhr.

Diese Uhr wird des Monats nur einmal aufgezo-
gen, und zeigt außer denen Vierteln und ganzen Stun-
den auch Minuten und Secunden. Vermittelt eines
andern Zeigers kan man von jedem Ort in der Welt
wissen, wie viel es auf der Uhr daselbst sey, auch ferner
die wahre und scheinbare Zeit, der Sonnen Declinationes
und auf zweyen durch die Peripherie gezogenen Linien
deren Auf- und Niedergang, Mittag und Abend zuver-
lässig erkennen, da nebst diesem noch, der Tag des Mo-
nats, das ganze Jahr hindurch, ohne das mindeste zu
verändern, auf dem Rande gesehen wird.

Magnetische Stundenuhr.

Bey dieser Stundenuhr, dienet eine kleine Figur
anstatt des Zeigers, welche alsdenn nur, wenn man die
Stunde wissen will, in die Mitte des Zifferblattes ge-
stellet wird, und sich ohne alle Beyhülfe nach jener Zahl
beweget, so die anzuzeigende Stunde
andeutet.